



Die Stadt Münster

<<Die>> profanen Bauwerke seit dem Jahre 1701

Geisberg, Max

Münster, 1935

Rothenburg 46

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97782)



Aufnahme 1935

Abb. 1168. Haus Hollenbeckerstraße 30



Aufnahme 1935

Abb. 1169. Das Haus Rothenburg 46 (rechts)

ROTHENBURG 46

1771: 869; 1785: Ägidii-Leischafft 23.

GESCHICHTLICHES. Straßen-Kataster 1751 bis nach 1778: Hutmacher Christian Evels, zuletzt seine Witwe; 1778 XI.: vacat; 1779 VI.: fehlt; 1779 XI.—1782: Weinhändler Scherer; 1783—1784 VI.: Wechselier Westrich; 1784 XI.—(nach) 1805: Tabackhändler Sträter. — Nach den Bauakten wurden 1851 die Fenster des Erdgeschosses gesenkt; der schmalen Front wegen erscheint die Haustür sich von Anfang an ganz links befunden zu haben. 1892 wurden beide Fenster in ein Schaufenster verwandelt.

ERLÄUTERUNG. Schmales, dreistöckiges Backsteinhaus mit drei Fensterachsen, Werkstein-Gewänden, gezahnten Quadern an den Ecken und Werkstein-Umrahmung des zierlichen Dreieckgiebels. Diese rollt sich unten an den Ecken in rechten Winkeln mäanderartig auf und trägt in der Mitte ein niedriges Gebälk mit einer Halbsonne unten und einem flachen Giebel-dreieck oben. Auf den Ecken große eiförmige Vasen. Geschmackvoller Entwurf von 1778, der den Häusern Neubrückenstraße 49 von 1784 und Prinzipalmarkt 12 von 1794 nahe steht.

326